

Hinweiszettel

Anfrage/Anregung
aus der Sitzung des Rates der Stadt Rheine am 07.06.2011

Name:	Datum:
Mitglied des:	
<p>22.2. Gewerbepark am FMO</p> <p>0:41:40</p> <p>Herr Reiske bittet um Beantwortung der folgenden 3 Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Was bedeutet der Gewerbepark FMO perspektivisch für die Wirtschaftsförderung in Rheine?2. Wie hoch ist die Subvention der öffentlichen Hand für diesen Gewerbepark?3. In welcher Höhe muss sich die Stadt Rheine jährlich finanziell hieran beteiligen? <p>Frau Dr. Kordfelder sagt Herrn Reiske eine schriftliche Beantwortung dieser Fragen zu.</p>	

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
FB 7- EI

Rheine, 15.06.2011

Von der Verwaltung auszufüllen!

**EWG über
VV I**

im Hause

mit der Bitte um unverzögliche weitere Veranlassung bzw. Bearbeitung und urschriftliche Mitteilung an den Fachbereich 7 über das Veranlasste bis spätestens zum 04.07.11 übersandt.

Sollte dem/der Unterzeichner(in) bis zum o. g. Termin bzw. bis montags vor der nächsten Sitzung keine Rückantwort vorliegen, wird in dem entsprechenden Gremium berichtet, dass seitens des Fachbereiches **keine** Stellungnahme abgegeben wurde.

Im Auftrag

gez. Theo Elfert

Von der Verwaltung auszufüllen!

Fachbereich 7
im Hause

Stellungnahme

- Angehängte Anfrage/Anregung wurde erledigt durch Dr. Manfred Janssen
- telefonische Mitteilung an Antragsteller(in)
- schriftliche Nachricht an Antragsteller(in) – siehe Anlage
- Eine unverzügliche Erledigung ist nicht möglich, weil ...
(weiteres beabsichtigtes Verfahren)

- Antragsteller(in) wurde schriftlich/telefonisch in diesem Sinne informiert. Die Stellungnahme wird so schnell wie möglich nachgereicht.
- Der Einladung zur Sitzung soll folgende Stellungnahme beigefügt werden:

1. Solange Ansiedlungen im AirportPark FMO wie vorgesehen auf „lufthafenaffine“ Nutzungen beschränkt bleiben sind keine direkten negativen Auswirkungen auf die Wirtschaftsförderung in Rheine zu befürchten. Der AirportPark verfolgt eine überregionale, flughafenaffine Positionierung. Mit dieser Ausrichtung ist beabsichtigt, bisher nicht abgedeckte Bedarfe zum Vorteil der gesamten Region zu decken.
Konflikte mit den Interessen der Stadt Rheine könnten für den – zurzeit nicht absehbaren und auch nicht zulässigen – Fall entstehen, dass die Flächen am AirportPark bei überregionalen, nicht-flughafenaffinen Standortanfragen in direkter Konkurrenz zu bestehenden Gewerbeflächen in Rheine angeboten würden.
Weitere negative Auswirkungen sind theoretisch langfristig denkbar, falls neue, zusätzliche Gewerbeflächen in Rheine aufgrund der kalkulatorischen Anrechnung von Rheiner Gewerbeflächen am AirportPark FMO in Rheine nicht ausgewiesen werden könnten. Gegenwärtig zur Diskussion stehende Entwicklungsprojekte sind aber planerisch in Rheine bereits abgesichert. Fraglich ist in diesem Zusammenhang angesichts der aktuellen landespolitischen Diskussionen, ob die Stadt Rheine bei einer Reduzierung des AirportPark FMO frei werdende Flächenkontingente überhaupt (vollständig) zurückerhalten würde
2. Der AirportPark FMO hat bisher keine direkten Subventionen erhalten. Die Entwicklungsgesellschaft finanziert sich bei einer Bilanzsumme von € 10,4 Mio. und einem Eigenkapital von € 2,17 Mio. zunächst insbesondere über Darlehen der Gesellschafter und Bankenkredite. Rückflüsse erfolgen über Gewerbeflächenverkäufe.
3. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen die Stadt Greven, die Stadt Münster und der Kreis Steinfurt. Die Stadt Rheine ist nicht direkt an der AirportPark FMO GmbH beteiligt. Es besteht aber über die Kreisumlage eine indirekte, nicht unmittelbar zu quantifizierende Beteiligung der Stadt Rheine an den Gesellschafterdarlehen des Kreises Steinfurt.

Zeitaufwand für die Bearbeitung: Min.

Sachbearbeiter(in) – ☎

Eine schriftliche Stellungnahme wird bis spätestens montags vor der nächsten Sitzung der Schriftführerin/dem Schriftführer für den mündlichen Bericht in der Sitzung zugestellt.